

Schriften zum Tier im Recht

Herausgegeben von der Stiftung für das Tier im Recht (TIR)

Band 9

Christine Künzli / Vanessa Gerritsen

Rechtlicher Rahmen bei privaten Tierschutzkontrollen

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	9
Ausgangslage	13
A. Inspektionen durch private Tierschutzorganisationen	17
I. Vorgehen und Ablauf nach Meldungseingang bei Tierschutzmeldestellen	17
II. Zusammenarbeit zwischen Behörden und Tierschutzorganisationen	20
III. Rechtliche Verantwortlichkeit im Rahmen privater Inspektionen	21
1. Zivilrechtliche Verantwortlichkeit der natürlichen Person	22
1.1. Deliktshaftung (Art. 41 OR)	22
1.2. Haftung wegen Persönlichkeitsverletzung (Art. 28 ff. ZGB)	24
2. Zivilrechtliche Verantwortlichkeit der Tierschutzorganisation	26
3. Strafrechtliche Verantwortlichkeit der natürlichen Person	30
4. Strafrechtliche Verantwortlichkeit der juristischen Person	33
IV. Relevante Straftatbestände bei privaten Tierschutzkontrollen	34
1. Der Tatbestand von Art. 186 StGB (Hausfriedensbruch)	34
2. Tiere im Haus oder in der Wohnung	40
3. Tiere im Stall, Hof oder Garten	42
4. Versuchstiere	47
5. Tiere auf öffentlichem Grund / bei öffentlichen Anlässen	49
6. Tiere auf der Weide	50
7. Tiere in dem Publikum zugänglichen privaten Räumlichkeiten (bspw. Zoo / Zirkus)	51
8. Hausfriedensbruch vs. Tierschutzdelikt	52
9. Rechtmässigkeit einer gegenseitigen «Stillhaltevereinbarung»	55

V. Weitere strafrechtlich relevante Handlungen im Zusammenhang mit privaten Tierschutzkontrollen	56
1. Allgemein	56
2. Verwendung von Druckmitteln	59
2.1. Nötigung (Art. 181 StGB)	59
2.2. Drohung (Art. 180 StGB)	62
2.3. Täuschung	63
2.4. Mitnahme von Tieren unter Verzichtserklärung: Nötigung?	63
3. Verhalten bei Antreffen von anderen Personen als dem Eigentümer selbst	65
VI. Rechtfertigungsgründe	68
1. Strafrechtliche Rechtfertigungsgründe	69
1.1. Einwilligung des Verletzten	69
1.2. Rechtfertigender Notstand (Art. 17 StGB)	72
1.3. Wahrung berechtigter Interessen	75
2. Zivilrechtliche Rechtfertigungsgründe	77
2.1. Geschäftsführung ohne Auftrag (Art. 419 ff. OR)	77
2.2. Rechtfertigung der Persönlichkeitsverletzung (Art. 28 Abs. 2 ZGB)	80
2.3. Zivilrechtlicher Notstand (Art. 52 Abs. 2 OR)	81
VII. Beweismittelverwertung	82
1. Im Strafprozess	82
2. Im Zivilprozess	84
VIII. Zusammenarbeit mit Behörden	87
I. Im Strafverfahren	87
II. Im Vorverfahren (Art. 299–327 StPO)	88
1. Beizug der Polizei durch private Tierschutzmeldestellen	88
2. Opportunitätsprinzip	90

III. Im Hauptverfahren (Art. 328–351 StPO)	94
1. Beschuldigte Person (Art. 111–114 StPO)	94
2. Geschädigte Person / Opfer (Art. 115–117 StPO)	95
3. Privatklägerschaft (Art. 118–121 StPO)	96
4. Anzeigerstatter (Art. 301 StPO)	96
5. Zeuge und Auskunftsperson (Art. 162 ff. StPO)	97
6. Sachverständiger (Art. 182 ff. StPO)	98
III. Im Verwaltungsverfahren	99
1. Kantonale Tierschutz-Fachstellen	99
2. Rechte und Pflichten im Verwaltungsverfahren	109
C. Einsatz von Medien	113
I. Veröffentlichung von Daten, Aufnahmen und Namen	113
1. Persönlichkeitsschutz (Art. 28 ff. ZGB)	113
2. Strafrechtliche Bestimmungen	117
3. Datenschutzgesetz	117
4. Presse- und Meinungsäusserungsfreiheit	118
II. Einbezug von Journalisten	121
D. Zusammenfassung	123
Quellenverzeichnis	127